

**Antrag (Fraktion DIE LINKE)
Schwerin verzichtet auf den Einsatz von Glyphosat**

33. Stadtvertretung vom 12.03.2018; TOP 21; DS: 01328/2018

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert:

- auf eigenen, ge- oder verpachteten Flächen keine glyphosathaltigen Pflanzenvernichtungsmittel mehr zu verwenden. Pächter sollen dazu aufgefordert werden, die Anwendung von glyphosathaltigen Pflanzenvernichtungsmittel zu unterlassen. Bei Neuverpachtungen kommunaler Flächen soll der Verzicht auf glyphosathaltige Pflanzenvernichtungsmittel zur Bedingung gemacht werden.
- auf allen öffentlichen Flächen (Plätzen, Sportplätze, Spielplätze, Parks, Wegraine, Friedhöfe etc.) auf den Einsatz glyphosathaltiger Mittel zu verzichten.
- sich dafür einzusetzen, dass in allen Kleingärtenanlagen sowie in privaten Gärten auf glyphosathaltige Mittel verzichtet wird. Dazu soll ein Informationsschreiben an alle Haushalte versendet werden.

Und

**Antrag (SPD-Fraktion)
Glyphosat in Schwerin verhindern**

33. Stadtvertretung vom 12.03.2018; TOP 22; DS: 01329/2018

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin spricht sich gegen die Verwendung des Pflanzenschutzmittels Glyphosat aus. Vor diesem Hintergrund wird der Oberbürgermeister beauftragt:

1. alle derzeitigen Nutzerinnen und Nutzer von Grundstücken im städtischen Eigentum über die Erwartungshaltung der Landeshauptstadt Schwerin, auf den Einsatz des Pflanzenschutzmittels Glyphosat zu verzichten, zu informieren,
2. alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen und zukünftige Pacht- und Verkaufsverträge derart zu gestalten, dass der Einsatz von Glyphosat auf Grundstücken der Landeshauptstadt Schwerin untersagt ist,
3. die Landesregierung zu bitten, auf landeseigenen Grundstücken in Schwerin nach Ziffer 1 und Nr. 2 zu verfahren.

Und

**Antrag (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Pestizidfreie Kommune**

33. Stadtvertretung vom 12.03.2018; TOP 20; DS: 01331/2018

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung fasst folgenden Beschluss:

1. Die Landeshauptstadt Schwerin ändert ihre Vorschriften bis zum Ende 2018 in der Weise, dass auf städtischen Flächen der Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden ausgeschlossen ist.

2. Die Landeshauptstadt Schwerin präsentiert sich in der Öffentlichkeit über geeignete Maßnahmen als „Pestizidfreie Kommune“ und folgt damit dem Beispiel von mehr als 100 Kommunen in Deutschland.
3. Die Landeshauptstadt Schwerin informiert die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in verstärktem Maße über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt und zeigt gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giffreie Maßnahmen beim Gärtnern und bei der Pflege von unversiegelten und versiegelten Flächen auf.

Zu den o.g. drei Anträgen wird in Ergänzung der schriftlichen Mitteilungen des Oberbürgermeisters vom 18.06.2018 mitgeteilt:

Bei der Umsetzung der drei Beschlüsse zur glyphosat- bzw. vollständig pestizidfreien Kommune müssen verschiedene Akteure einbezogen werden. Im Folgenden werden bereits erfolgte und noch geplante Maßnahmen dargestellt.

Erste Gespräche zur Erarbeitung von Lösungsansätzen wurden mit dem größten Pächter, der Agrargemeinschaft Lübstorf am 26.06.2018 und am 21.08.2018 durchgeführt. Ziel der Gespräche ist eine kurzfristige Umstellung auf eine pestizidfreie Bewirtschaftung auf Teilflächen im aktuellen Pachtvertrag umzusetzen. Mittelfristig wird angestrebt im aktuellen Pachtvertrag so viele Flächen wie möglich pestizidfrei zu bewirtschaften. In zukünftigen Pachtverträgen wird ausnahmslos eine pestizidfreie Bewirtschaftung durch die Pächter gefordert.

Im weiteren Verlauf sind solche Absprachen auch mit Pächtern kleinerer landwirtschaftlicher Flächen wie dem Brüsewitzer Bauern vorgesehen, hier werden allerdings noch aktuelle Verfahren zu Umwandlungen und Tausch von Flächen abgewartet.

Noch in Planung befindet sich die Absprache mit den Kleingartenverbänden zur Umsetzung einer pestizidfreien Kommune. Ein erstes Schreiben diesbezüglich wurde bereits vom ZGM an den Kreisverband der Gartenfreunde e.V. gerichtet. In diesem Zusammenhang sind durch den Fachdienst Umwelt auch kleingartenspezifische Informationsveranstaltungen geplant, bei denen über pestizid- bzw. glyphosathaltige Produkte aufgeklärt wird und ökologische Bewirtschaftungs- und Pflegealternativen vorgestellt werden.

Des Weiteren in Planung befinden sich die Absprachen mit dem Nahverkehr Schwerin zum Umgang mit Pestiziden bei der Unterhaltung von Gleisanlagen. Zu diesem Thema wurden bereits erste Gespräche geführt.